



Herrn Bürgermeister
Dr. Michael Heidinger
Platz d'Agen 1
46535 Dinslaken

Geschäftsstelle:
Konrad-Adenauer-Haus
Gartenstraße 41
Telefon (0 20 64) 5 59 46
Telefax (0 20 64) 5 51 53
E-Mail: fraktion@cdu-dinslaken.de
Internet: <http://www.cdu-dinslaken.de>

46535 Dinslaken, 07.04.2020

Prüfauftrag **hier: Seniorenticket**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Heidinger,

die CDU-Fraktion stellt den Antrag, die Verwaltung möge prüfen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Folgen Dinslakener Senioren ihren Führerschein gegen ein kostenloses Ticket für den öffentlichen Nahverkehr eintauschen können.

Begründung:

Senioren möchten mobil bleiben, deshalb ist es für viele von ihnen unvorstellbar, im Alter aufs Autofahren zu verzichten. Gleichwohl fühlen sich viele ältere Autofahrer nicht mehr so sicher, auch wenn sie keinesfalls zur größten Gruppe der Unfallverursacher gehören. Deshalb soll es vielmehr eine Maßnahme sein, um mehr Menschen in den öffentlichen Nahverkehr zu bringen.

Um interessierten Senioren Mobilität auch ohne Auto anzubieten, könnte ihnen die Stadt ein Freifahrtticket zur Verfügung stellen, wenn sie ihren Führerschein freiwillig abgeben. Dieses Fahrticket sollte nicht nur für das Dinslakener Stadtgebiet gelten, sondern weit darüber hinaus für den gesamten VRR-Bereich (Bärenticket). So könnten die Inhaber von Freifahrten nach Arnheim und Venlo genauso profitieren wie nach Dortmund oder Grevenbroich. Das kostenlose Ticket sollte jeweils für ein Jahr ausgestellt werden. Danach kann es verlängert werden. Das bedeutet: Inhaber der DinMobil-Karte können dauerhaft die öffentlichen Verkehrsmittel kostenfrei benutzen.

Damit hätte Dinslaken ein Alleinstellungsmerkmal und den Einstieg in den kostenlosen öffentlichen Nahverkehr.

Bezüglich der Kostenübernahme sind Gespräche mit dem Verkehrsverbund Rhein/Ruhr, sowie mit dem Kreis Wesel als Träger des öffentlichen Personennahverkehrs, zu führen. Ebenso vorstellbar ist ein Konzept der Stadtwerke Dinslaken im Rahmen der Kundenbindung.

Festzuhalten ist, dass die Abgabe der Fahrerlaubnis immer freiwillig zu erfolgen hat. Keinesfalls sind die Menschen zu nötigen, ihren Führerschein abzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Wansing
(Fraktionsvorsitzender)

Hans-Jürgen Woydich
(Sachkundiger Bürger)

Kopie des Schreibens an:
Fraktionen und Stadtverordneten im Rat der Stadt

Viele Menschen - ein Ziel:

